

Neue Naturschutzgebiete in Westfalen

(1. 11. 58 — 1. 11. 59)

Reg.-Bez. Detmold

Kreis Höxter:

„*Bielenberg*“, Gemarkungen Lütmarsen und Höxter: Das Gebiet wurde auf 50 ha vergrößert. Verordn. vom 23. 4. 1959 im Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Detmold, Nr. 19, vom 11. 5. 1959, S. 80.

Kreis Paderborn:

„*Apels Teich*“, Gemarkung Hövelhof. Größe etwa 2,3 ha. Gestattet sind 1.) die rechtmäßige Ausübung der Jagd und Fischerei, 2.) die ordnungsmäßige Nutzung schlagreifer Holzbestände mit der Maßgabe, daß bei beabsichtigter Durchführung von Arbeiten die Genehmigung bei der höheren Naturschutzbehörde einzuholen ist. Verordn. vom 3. 11. 1958 im Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Detmold, Nr. 47, vom 17. 11. 1958, S. 273/4. Eigentümer: Salvator-Kolleg in Klausheide.

In der Senne, 3¹/₂ km nordwestlich von Sennelager gelegener Weiher, in den ein Wiesengraben mündet. Im völlig verlandeten, eutrophierten Teich dichte Bestände von Schilf (*Phragmites communis*) und Breitblättrigem Rohrkolben (*Typha latifolia*). Am Rande des Röhrichts Weiden-Faulbaum-Gebüsche, Erlen- und Birkenbruchwald. Daran schließen auf gebleichtem und von Ortserde durchsetzten Dünensand Kiefernforsten an. Zu den Brutvögeln gehört die Nachtigall. Der Weiher reichte früher viel weiter nach Osten, jedoch wurde das Gelände zu Wiesen kultiviert.

Reg.-Bez. Münster

Kreis Ahaus:

Lüntener Fischteich, Gemarkung Ammeloe. Größe 87,2 ha. Erlaubt sind a) die forstliche Bewirtschaftung und Nutzung unter Berücksichtigung der Interessen des Naturschutzes, b) die rechtmäßige Ausübung der Jagd und Fischerei, wobei eine Düngung der Gewässer verboten ist. Verordn. vom 18. 12. 1958 im Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Münster, Nr. 43, vom 24. 10. 1959, S. 182. Eigentümer: Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Ein bei Lünten gelegener, großer, angestauter Heideweiher, den Zwergstrauchheiden und Kiefernforsten umgeben. Der Weiher ist durch einen Graben mit einer nassen Senke verbunden. Um den

Fischen im ursprünglich nährstoffarmen Wasser bessere Lebensmöglichkeiten zu geben, wurde das Wasser gekalkt. Dieser Eingriff führte zu einer starken, mit Eutrophierung verbundenen Verlandung des Weiher. Noch vorhandene seltenere Pflanzen: Sumpfhhartheu (*Hypericum helodes*), Moorlilie (*Narthecium ossifragum*), Flutende Binse (*Scirpus fluitans*), Sumpfbärlapp (*Lycopodium inundatum*), Hahnenfußähnlicher Froschlöffel (*Echinodorus ranunculoides*), Kleinster Igelkolben (*Sparganium minimum*), Vielstengelige Binse (*Heleocharis multicaulis*). Brutvögel (1957) u. a.: Zwergtaucher, Blässhuhn, Teichhuhn, Stockente.

Schwattet Gatt, Gemarkung Ammeloe. Größe 29,9 ha. Erlaubt bleiben a) die forstliche Bewirtschaftung und Nutzung unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes, wobei eine Aufforstung der Heiden und Moore nicht gestattet ist, b) die rechtmäßige Ausübung der Jagd und Fischerei, wobei eine Düngung der Gewässer verboten ist. Verordn. vom 18. 12. 1958 im Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Münster, Nr. 13, vom 28. 3. 1959, S. 55-56. Eigentümer: Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

1 km nördlich des Antoniusheims bei Lünten gelegene, trockene, feuchte und nasse Heide mit mehreren nassen Senken, einigen oligotrophen Tümpeln und einem größeren, eutrophierten Weiher, dem sog. Seerosenteich. Seltene Pflanzen: Vielstengelige Binse (*Eleocharis multicaulis*), Rundblättriger und Mittlerer Sonnentau (*Drosera rotundifolia* und *Dr. intermedia*), Schild-Ehrenpreis (*Veronica scutellata*).

Kreis Beckum:

„Bergeler Wald“, Gemarkung Oelde Kspl.: Das Naturschutzgebiet erfuhr eine Erweiterung um 5,1 ha auf 104,5 ha. Verordn. vom 3. 9. 1958 im Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Münster, Nr. 47, vom 22. 11. 1958, S. 245/46.

„Paterholz“, Gemarkung Beckum Kspl., Größe 44,4 ha. Gestattet bleiben 1.) die rechtmäßige Ausübung der Jagd, 2.) die ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Waldes. Verordn. vom 13. 3. 1959, im Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Münster, Nr. 19, vom 9. 5. 1959, S. 85/86. Eigentümer: Studienfond.

Großer, am verhältnismäßig steilen Südabfall der Beckumer Berge gelegener Eichen-Hainbuchenwald (Querceto-Carpinetum medio-europaeum) auf vernäßigstem Mergel (Pseudogley). Viele Seltenheiten der Pflanzenwelt, z. B. Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*), Akelei (*Aquilegia vulgaris*), Echter Steinsame (*Lithospermum*



Foto F. Runge

Im Eichen-Hainbuchenwald des neuen Naturschutzgebietes „Paterholz“ bei Beckum wachsen Grüne Nieswurz (mit großen, handförmig geteilten Blättern) und Lungenkraut (mit herzförmigen, gefleckten Blättern).

officinale), Wolliger Hahnenfuß (*Ranunculus lanuginosus*), Leberblümchen (*Anemone Hepatica*), Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*) mit gefleckten Blättern, Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*).

Kreis Coesfeld:

„Hünsberg“, Gemarkung Coesfeld-Kirchspiel. Größe 21 ha. Gestattet bleiben 1.) die forstliche Bewirtschaftung und Nutzung unter Ausschluß von Kahlschlägen über 1 ha Größe, 2.) die rechtmäßige Ausübung der Jagd. Verordn. vom 3. 9. 1958, im Amtsbl. f. d. Reg.-Bez. Münster, Nr. 46, vom 15. 11. 1958, S. 241/242.

Mit 106,2 m eine der höchsten Erhebungen des Westmünsterlandes. Schöner Rundblick ins südliche und westliche Münsterland. Die Kreidesande (Senon), die viele Eisenschwarten und -scherben enthalten, tragen Kiefernforsten und kleinere trockene Zwergstrauchheiden.